



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

Nro. 1 — 262.

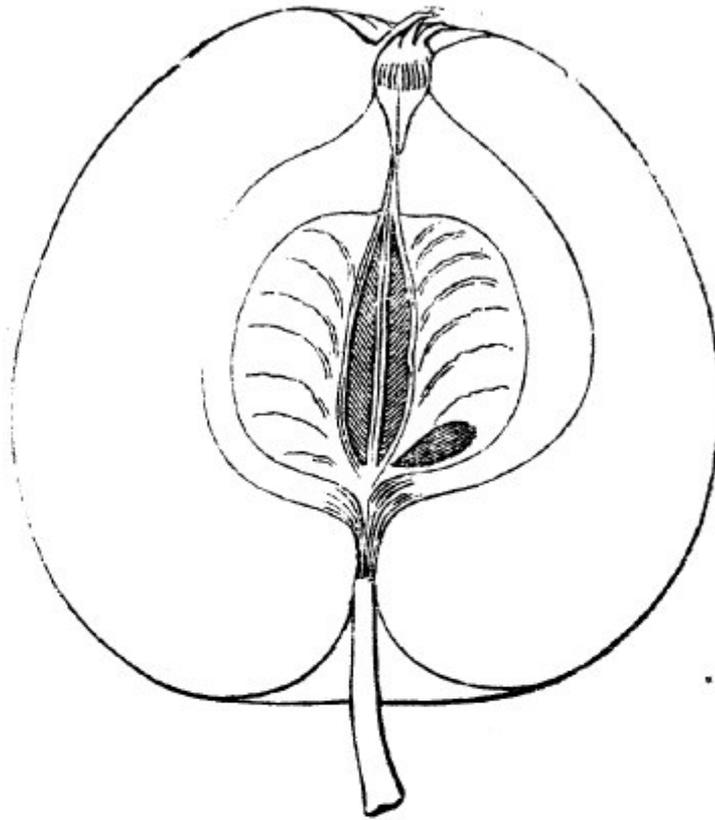
Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 167. Amerik. gestr. Süßapfel. V, 2. Diel; XIII, 2 b. Luc.; IV, 2 B. Sogg.



Amerikanischer gestreifter Süßapfel. Diel d. jüngere. * † Herbst.

Heimath und Vorkommen: der Apfel soll aus England oder Amerika stammen, wo man die Süßäpfel mehr liebt, als anderwärts. Er findet sich aber, wenigstens unter dem angeführten Namen, in keinem mir bekannten englischen, pomologischen Werke. Im Lond. Catalog Ed. 3 sieht zwar ein Large green Sweeting, aber unter den Früchten, welche nicht mehr im Garten vorhanden, und auch in der früheren Ausgabe war keine Beschreibung desselben gegeben.

Literatur und Synonyme: Diel d. j. beschreibt ihn zuerst in der zweiten Fortsetzung des syst. Verzeichnisses No. 526 unter obigem Namen: Large red and green Sweeting. Nach ihm Dittz. I. No. 8. Beide stellen ihn unter die Calvillen, wohin er aber weder der Gestalt, noch dem Geschmache nach gehört, sondern zu den Streiflingen.

Gestalt und Größe: wie der Abriß zeigt ($2\frac{5}{8}$ " breit und eben so hoch) oft noch etwas größer, dann aber gewöhnlich auch unregelmäßig.

Schale: fein, glatt, sehr geschmeidig. Grundfarbe grünlich gelb, öfters ganz mattgelb, wovon aber in der Regel wenig zu sehen, indem die Frucht ringsum mehr oder weniger gelbroth angelaufen und abgesetzt mit stärkerem Roth gestreift und dazwischen getuscht und verrieben ist. — Punkte: meist undeutlich, grau- oder hellbraun, zuweilen noch grünlich umflossen.

Kelch: langblättrig, feingespitzt, grün, wollig, geschlossen. Vertiefung faltig, aber nicht rippig, was nur bei unregelmäßigen oder Erstlingsfrüchten vorkommt. Querschnitt rund.

Stiel: grau und braun, wollig. Vertiefung grünlich.

Kernhaus: schwach angedeutet, groß. Fächer sehr offen und sehr geräumig. — Schöne lange Kerne.

Kelchhöhle und Röhre bilden einen wenig eingezogenen Kelch.

Fleisch: ziemlich saftig, von angenehmem, rein süßen Geschmack, ohne besonderes Gewürz. — Geruch sehr schwach.

Reifzeit und Benutzung: im October und etwa den November hindurch dauernd. — Ein guter Wirthschaftsapfel, der auch für Liebhaber von Süßäpfeln zum Rohgenuß zu empfehlen ist.

Baum: wächst stark, trägt bald und jährlich, und scheint auch für rauheres Klima geeignet.

v. Flotow.